

Inhalt

Vorbemerkung 11

Die Demokratie steht und fällt mit dem Engagement
ihrer Bürgerinnen und Bürger

Abschiedsrede zu Beginn der letzten Sitzung des Deutschen Bundestages
in der 18. Wahlperiode, 5. September 2017 14

Parlamente und Parteien

Man muss es nicht mehr aufregend finden,
aber freuen dürfen wir uns durchaus

Rede zum Tag der Deutschen Einheit, Dresden, 3. Oktober 2016 23

Wenn das nicht gegen unsere Mindeststandards verstößt,
dann hat diese Gesellschaft keine Standards mehr

Vortrag bei einer Veranstaltung der Landeszentrale für
politische Bildung Sachsen, Dresden, 31. Oktober 2017 33

Den Deutschen ist ihr Auto im Zweifelsfall noch lieber
als ihre Demokratie

Rede bei der Adenauer Lecture an der Universität zu Köln, 9. Mai 2017 48

Demokratie bedeutet mehr als die bloße Existenz eines
Parlaments

Rede in der Generaldebatte der Vierten Weltparlamentspräsidenten-
konferenz, New York, 1. September 2015 71

Erinnerung und Geschichte

Wie viel Erinnerung braucht Demokratie?

Rede bei den Politikergedenkstiftungen im Zeughauskino
des Deutschen Historischen Museums, Berlin, 19. Juni 2017 77

Wer mitfühlen und mitdenken will, braucht Deutungen
des Geschehens

Rede zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus,
Deutscher Bundestag, 27. Januar 2016 91

Im Scheitern erfolgreich. Das doppelte Vermächtnis

Rede zum 67. Jahrestag des Attentats vom 20. Juli, Berlin, 20. Juli 2011 **99**

**Freundschaften sind ein Geschenk,
auf das es keinen Anspruch gibt**

Rede vor der Knesset, Jerusalem, 24. Juni 2015 **107**

**Das selbstkritische Bekenntnis zur Wahrheit ist Voraussetzung
für Versöhnung**

Einleitende Worte vor der Debatte zu den Deportationen
und Massakern an den Armeniern vor 100 Jahren,
Deutscher Bundestag, 24. April 2015 **115**

Kunst, Kultur und Medien

**Der Kunst kann der Staat egal sein, dem Staat die Kunst nicht,
und die Kultur schon gar nicht**

Festrede zur Eröffnung der Ausstellung »Der frühe Dürer«,
Nürnberg, 25. Mai 2012 **121**

**Kann man überhaupt über Wagner reden,
muss man es überhaupt?**

Skizzen für die Festrede zum 200. Geburtstag von Richard Wagner,
Bayreuth, 22. Mai 2013 **134**

**Aber wenn es Übel gibt, erledigen sie sich nicht dadurch,
dass man sie nicht zur Kenntnis nimmt**

Festrede anlässlich der Verleihung des Journalistenpreises
der deutschen Zeitungen »Theodor-Wolff-Preis« 2016,
Berlin, 7. September 2016 **141**

Sprache und Autoren

**Jedenfalls bin ich heilfroh, Reden nur halten,
nicht aber analysieren zu müssen**

Rede anlässlich des 50. Geburtstags des Seminars für Allgemeine Rhetorik,
Tübingen, 2. Juni 2017 **153**

**Meine Heimat ist das gesprochene Persisch
und das geschriebene Deutsch**

Laudatio auf Navid Kermani bei der Verleihung des
Heinrich-von-Kleist-Preises, Berlin, 18. November 2012 **167**

Sie wollte doch keine Literatur schreiben,
sondern nur Halt finden

Laudatio auf Herta Müller bei der Preisverleihung der
»Schärfsten Klinge«, Solingen, 28. November 2014 **175**

Warum die Menschen so sind, wie sie sind

Ansprache beim Trauerempfang aus Anlass
der Beisetzung von Imre Kertész, Budapest, 22. April 2016 **183**

Religion und Gesellschaft

Zwischen Reformation und Resignation – Wie viel Religion
erträgt eine aufgeklärte, liberale Gesellschaft?

Rede beim Jahresempfang des Sprengels Hildesheim-Göttingen der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover, Hildesheim,
31. Mai 2017 **189**

Im Namen der Toleranz ist es erlaubt und manchmal
dringend geboten, Intoleranz nicht zu tolerieren

Rede zur Eröffnung der Lessingtage im Hamburger Thalia Theater,
29. Januar 2017 **200**

Globalisierung und Europa

Sich eine andere als eine globale Welt vorzustellen,
gelingt selbst Philosophen nicht mehr

Rede beim 21. Deutschen Bankentag, Berlin, 6. April 2017 **217**

Wohin die Europäische Union steuert, kann niemand
verbindlich sagen

Rede beim 44. Halleschen Wirtschaftsgespräch,
Halle, 23. Mai 2017 **230**

Für die meisten Probleme, die es heute gibt, würden sich
frühere Generationen beglückwünschen

Festrede bei der Deutsch-Französischen Konferenz der
Konrad-Adenauer-Stiftung, der Städte Aachen und Reims
und der Europäischen Stiftung Aachener Dom,
Reims, 7. April 2017 **247**

Die gesamte europäische Geschichte
ist eine Migrationsgeschichte

Rede in der Maison Heinrich Heine, Paris, 17. Juni 2016 **262**

Europa ist nicht nur ein großes Versprechen,
es ist auch eine große wechselseitige Verpflichtung
Rede vor dem serbischen Parlament, Belgrad, 15. Juni 2017 **271**

Politiker und ihre Zeit

Auch unter eskalierendem Terror war Widerstand nötig
und möglich

Einleitende Worte zur Umbenennung von Parlamentsgebäuden
in Otto-Wels-Haus und Matthias-Erzberger-Haus,
Deutscher Bundestag, 23. März 2017 **281**

Der Wahrheit ins Gesicht zu schauen

Würdigung von Bundespräsident Richard von Weizsäcker,
Deutscher Bundestag, 5. Februar 2015 **285**

Europa ist unsere Zukunft. Wir haben keine andere

Würdigung von Hans-Dietrich Genscher und Guido Westerwelle,
Deutscher Bundestag, 14. April 2016 **289**

Heiterkeit und Härte

Würdigung von Bundespräsident Walter Scheel,
Deutscher Bundestag, 7. September 2016 **293**

Nicht nur ein großer Redner, sondern vor allem ein
leidenschaftlicher, gelegentlich provozierender Debattierer

Würdigung von Bundeskanzler Helmut Schmidt,
Deutscher Bundestag, 12. November 2015 **295**

Legendär sind seine integrierende Kraft
wie seine polarisierende Wirkung

Würdigung von Bundeskanzler Helmut Kohl,
Deutscher Bundestag, 22. Juni 2017 **300**

Schlussbemerkung: Das eigene Land zuerst?

Demokratische Haltung erwächst in Deutschland
mehr als irgendwo sonst aus dem Wissen um die Geschichte

Ansprache zur Eröffnung der 16. Bundesversammlung,
Deutscher Bundestag, 12. Februar 2017 **311**